

Dachauer Tierseiten



Informationen, Angebote und Tipps

Alles für unsere pelzigen, schuppigen und gefiederten Freunde und Mitbewohner

Vorstellungsgespräch mit Hund

Tierische Unterstützung für die Haustierseite



Bürohunde unter sich: Kuba (li) beim Vorstellungsgespräch im KURIER mit Praktikant Oki Doki. FOTO: dek

■ DACHAU · Heute ist ein besonderer Tag – sagt Frauchen. Wir gehen zu einem »Vorstellungsgespräch«. Ich kann mir darunter nix vorstellen, aber es scheint wichtig zu sein. Ich bekomme mein Ausgeh-Halsband um und ab geht's nach Dachau. Wir halten vor einem größeren Haus und Frauchen schärft mir nochmal ein, dass ich mich gut benehmen soll. Im Treppenhaus kommt uns ein quirliger Terrier-Kumpel entgegengerannt, fast wäre ich rückwärts wieder runter gefallen. Hier scheint es ja recht lustig zuzugehen, jedenfalls macht Oki Doki, so heißt der junge Hundemann, den Eindruck. Nun kommt auch sein Frauchen und ihre Kolleginnen und begrüßen uns. Ich finde alle auf Anhieb sympathisch und wir gehen zusammen in einen »Rede-Raum« am Ende des Flurs. Oki springt

gleich auf das Sofa, aber das traue ich mich natürlich nicht – zumal Frauchen mir einen warnenden Blick zuwirft. Aber wir bekommen das OK und so geht es fröhlich rauf und runter, wir spielen Fangen und kugeln lustig durch den Raum. Ich weiß ja nicht, was die so lange zu bequatschen haben und schnappe nur ein paar Wörter auf: Frau Nelly, Rente, Haustier-Redaktion, Firmenvorstellungen ... Hä?! Auf dem Weg zum Auto klärt mich Frauchen auf: Frau Nelly war ein bekannte Journalistin in der KURIER-Zeitung, ist jedoch in Rente gegangen. Oki wäre der neue Praktikant, ist aber noch recht grün hinter den Ohren. Und da käme ich ins Spiel: als Spezialistin in Sachen Bürohund soll ich zusammen mit Oki mal eine Reportage schreiben, wie es so zugeht in Unternehmen, in

denen auch Hunde willkommen sind.

Für die Arbeit im Verlag bekommen Frauchen und ich ja vielleicht ein eigenes Büro mit Platz für mein Hundebett? Oki darf mich dort besuchen, wir können uns überlegen, worüber wir berichten oder auch mal ein Büroschläfchen machen. Und mittags könnten wir gemeinsam ins Restaurant, spazieren gehen oder sogar Ball spielen.

Jetzt brauchen wir nur noch eine Firma, über die wir zwei berichten können. Ein Büro oder eine Werkstatt, in der die Mitarbeiter ihren Liebling mitbringen können. Sind Sie ein Chef mit einem Herz für Hunde und ihre Menschen? Melden Sie sich, dann kommen wir mal vorbei: redaktion@kurier-dachau.de.

Bis bald Oki und Kuba

»Kauknochen« alias Tisch und Stuhl

Liebe Hundebesitzer, ich glaube jeder von uns hat schon mal ein angekauertes Möbelstück, einen kaputten Schuh oder eine zerissene Hose vorgefunden. Der Übeltäter ist schnell ausgemacht. Doch wie immer, wenn etwas öfters vorfällt, sollte man der Sache auf den Grund gehen.

Wenn ein Welpe im Zahnwechsel anfängt, an Möbeln oder Schuhen herum zu kauen, liegt es meistens daran, dass die Wackelzähne stören und jucken. In diesem Fall wäre es sinnvoll, dem Kleinen während des Zahnwechsels einzelne Spielzeuge und Kauutensilien als Alternative liegen zu lassen. Sollte Ihr Hund gerne Sachen ankauen, wenn Sie in unmittelbarer Nähe sind, kann es gut sein, dass er versucht dadurch Aufmerksamkeit zu bekommen. Da wir »menschlich« meist verbal negativ reagieren und unseren Hund tadeln, lernt er natürlich auch: wenn mir langweilig ist, muss ich nur am Stuhl »rumkauen« und schon wird mir Aufmerksamkeit zu teil – und negative Aufmerksamkeit ist immer noch besser als gar keine. Ein Lösungsansatz hierfür wäre, ihren Hund nonverbal zu korrigieren. Das heißt, wenn er am Stuhl kaut, gehen Sie entspannt hin, schieben ihn emo-

tionlos zur Seite und gehen wieder weg. Nach ein paar Mal wird er merken, dass er keine Aufmerksamkeit bekommt und stellt das unerwünschte Verhalten im Idealfall ein. Wenn Ihr Hund allerdings Sachen ankaut oder zerstört wenn Sie nicht da sind, will er Sie weder ärgern noch ist ihm langweilig. In diesem Fall hat er Probleme und/oder Stress mit dem Alleinebleiben. Dann sollte versucht werden, Ursache und Lösungsansätze zu finden, wie dem Hund dabei geholfen werden kann, dass er problemlos allein bleiben kann. Ich wünsche Ihnen, dass Sie damit die passende Lösung parat haben. Viel Erfolg dabei

Ihr Dogcoach
Benedikt Scheppan
www.dog-coaching.de



Benedikt Scheppan mit Ceo FOTO: Jacqueline Schleicher

Kleintierzentrum Dr. Pitschi im Gut Geiselbullach

Wir freuen uns, Sie in unserem modernst ausgestatteten Fachzentrum für Kleintiere auf über 350 m² begrüßen zu dürfen.

Auch von Dachau, Bergkirchen und Karlsfeld sind wir in 5–10 Minuten Fahrzeit schnell erreichbar.

Parkplätze finden Sie direkt vor dem Praxiseingang!

www.kleintierzentrum-pitschi.de

Das Wohlfühlzentrum für Kleintiere und Kleintierbesitzer



Dr. Alexandra Pitschi
Fachärztin für Klein- und Heimtiere

Straße Dachauer Straße 156
Ort 82140 Olching/Geiselbullach
Telefon 0 81 42/4 41 04 00
E-Mail info@kleintierzentrum-pitschi.de
Internet www.kleintierzentrum-pitschi.de

Sprechzeiten mit Rücksicht auf Ihr Tier
nur nach telefonischer Vereinbarung

Mo–Fr 9.00–19.00 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr, nur Notfälle
So und feiertags 11.00–12.00 Uhr, nur Notfälle

Wo ist Fred?

Vermisst seit 28.11.2019
Männlich kastriert
schlank, ca. 4 kg
schwarzes Fell, Unterfell
dunkelbraun, ein paar weiße
Barthaare, zwischen den
Ohren auch ein paar weiße
Haare im schwarzen Fell,
zutraulich, verschmust

**Er benötigt
Medikamente!**
01 74/7 72 26 77

Immer erreichbar,
Finderlohn garantiert!
Jeder Hinweis
kann wichtig sein!

